

„Ishíga rimwé ntíryaríka.“

Eine Säule allein kann das Dach nicht tragen.
(Burundisches Sprichwort)

Liebe Engagierte aus/für Burundi, liebe Freund*innen,

was war in diesem Jahr Ihre größte Inspiration?

Das Jahresende eignet sich sehr, um sich über das vergangene Jahr zu reflektieren und auch die Weichen für das neue Jahr zu stellen. Inspiration ist dabei wie das Wasser, das immer dann fließt, wenn Menschen zusammenkommen. Wer hat Sie in diesem Jahr inspiriert? Für wen waren Sie vielleicht eine große Inspiration?

Die Partnerschaftsarbeit zeigt deutlich, dass Stärke nicht aus Einzelanstrengungen entsteht, sondern aus Zusammenarbeit – über Kontinente, Generationen und Themen hinweg. Mit dieser Ausgabe möchten wir gemeinsam zurückblicken auf die vielen Momente der Inspiration aus den vielfältigen Gesprächen, Aktivitäten und Projekten, die realisiert wurden.

Lassen Sie sich inspirieren vom [Interview mit Pater Dr. Déogratias Maruhukiro zum Thema Frieden](#). Oder vom freudigen Moment, als mehrere Hunderte Menschen [auf dem Afrika Festival in Stuttgart](#) beim Auftritt der Tambourinaires du Burundi gemeinsam getanzt haben. All dies können Momente der Inspiration sein, wenn Menschen zusammenkommen.

„Ishíga rimwé ntíryaríka.“ – Eine Säule allein kann das Dach nicht tragen.

Wörtlich bedeutet dieses Sprichwort, dass nur ein Stein das Gewicht des Topfes nicht tragen kann. Es bezieht sich auf eine traditionelle Drei-Steine-Kochstelle. Dieses burundische Sprichwort bringt es auf den Punkt: Die Vielfältigkeit der Partnerschaft und das Netzwerk aus Engagierten ist ihre Stärke. Nur gemeinsam können wir an einer besseren Zukunft arbeiten. Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement bedanken.

In dieser Ausgabe erwartet Sie:

- **Aktuelles in der Partnerschaft:** Erfahren Sie, wie Genossenschaften Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern abbauen können und welche Möglichkeiten die Zivilgesellschaft für Friedensarbeit in konfliktreichen Zeiten hat.
- **Projektförderung:** Erhalten Sie Einblicke in die Projektarbeit verschiedener Organisationen für Bildung und Frieden.
- **Aus dem Netzwerk für das Netzwerk:** Verschiedene Akteur*innen der Partnerschaft berichten über ihr Engagement in Berufsschulen, für Frieden und vielem mehr.
- **Angebote:** Mit den handgefertigten Grußkarten aus Burundi verschenken Sie Freude – perfekt für die anstehenden Feiertage. Die Ausstellung „AMAHORO Burundi“ und der Dokumentarfilm „Facing new realities – Wie sich der Klimawandel im Herzen Afrikas auswirkt“ geben zahlreiche Einblicke in das Partnerland Baden-Württembergs.
- Sie wollen das Jahr in entspannter Atmosphäre mit der Landespartnerschaft ausklingen lassen? Kommen Sie zu **Noeli Nziza** in unser Büro nach Stuttgart.

Wir wünschen Ihnen einen inspirierenden und besinnlichen Jahresabschluss und freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr wiederzusehen. Nun: Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Partnerschaftsarbeit

Baden-Württemberg & Burundi der SEZ

AKTUELLES



Expert*innen diskutierten darüber, wie Genossenschaften Frauen stärken © SEZ

Rückblick BW-Burundi Netzwerktreffen – Kooperativ Wirtschaften

Wirtschaftliche Stabilität ist ein wichtiger Faktor für Frieden und Sicherheit. Genossenschaften gelten weltweit als wichtiger Treiber für wirtschaftliche Teilhabe und soziale Entwicklung. Doch welche Rolle können Genossenschaften konkret dabei spielen, Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern zu verringern? Im letzten BW-Burundi Netzwerktreffen am 20.11.25 im Haus der Geschichte in Stuttgart gaben uns Expert*innen aus Burundi, Deutschland und der burundischen Diaspora ihre Perspektiven zu diesem Thema.

[Lesen Sie hier weiter](#)

KARIBU Honorarkonsulin Dr. Merve Finke von Berg

Seit August verfügt Stuttgart über eine neue konsularische Vertretung der Republik Burundi. Zur Honorarkonsulin wurde Dr. Merve Finke von Berg ernannt. Sie ist in dieser Funktion für die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern zuständig. Die Honorarkonsulin ist in der Danneckerstraße 4, 70172 Stuttgart, erreichbar.

Kontakt: +49 7152 359 605, honconburundais-stuttgart@e-mail.de



Seit diesem Jahr ist Dr. Nataliya Yarmolenko neue Vorständin bei der Fair Trade Genossenschaft WeltPartner in Ravensburg. © WeltPartner eG

Im Gespräch mit Dr. Nataliya Yarmolenko

Wertebasiertes Wirtschaften – dieses Ziel begleitet Dr. Nataliya Yarmolenko bereits seit über 20 Jahren. Seit Juni 2025 ist sie neue Vorständin von WeltPartner eG, die den Burundi Partnerschaftskaffee „Café du Burundi“ in Deutschland vertreibt. Im Gespräch erzählt sie uns, worauf sie sich bei der AMAHORO! Landespartnerschaft freut und wie soziales Unternehmer*innentum Frauen stärken kann.

[Lesen Sie hier das Interview](#)



Welche Rolle spielt internationale Solidarität zum Erreichen von Frieden? ©Gregor Ritter/Pixabay

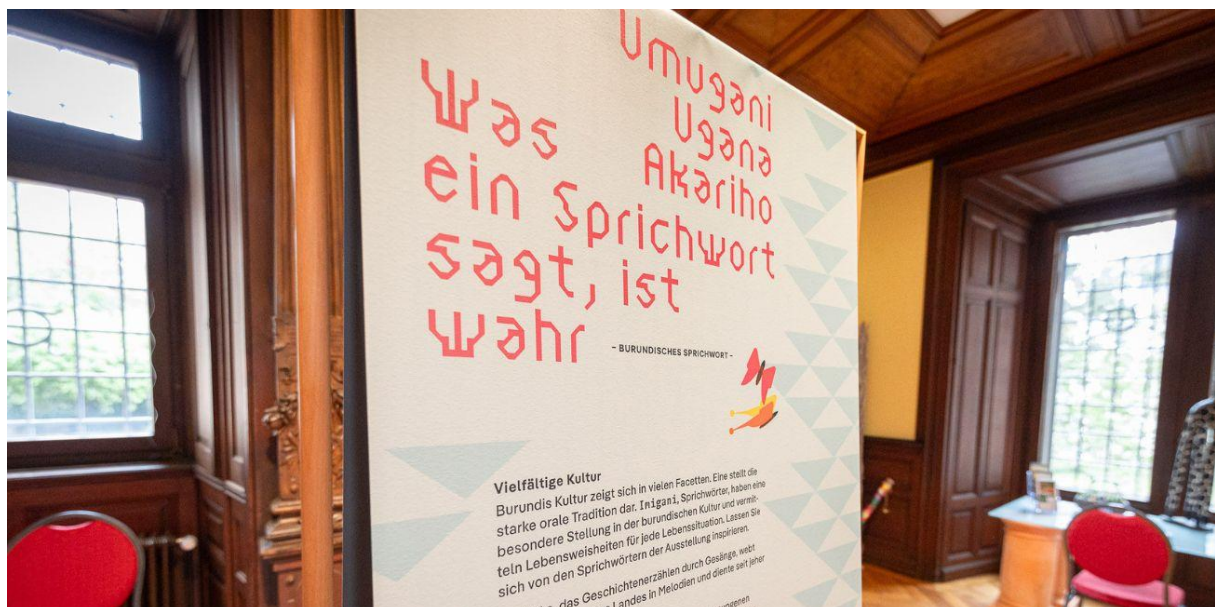
Zivilgesellschaftliches Engagement für Frieden in konfliktbelasteten Zeiten

Im Rahmen der Vernetzungsreihe „Vernetzungstreffen der Partnerschaftsgruppen“ und in Kooperation mit dem Friedenscluster der AMAHORO! Landespartnerschaft wurde die

Potenziale, Herausforderungen und Grenzen zivilgesellschaftlichen Engagements für die Friedensarbeit betrachtet. Dr. med. Andrijana Glavas, PhD, Prof. Jan Ilhan Kizilhan und Dr. Félicité Mugombozi brachten unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen aus drei Konfliktkontexten in die Diskussionsrunde ein. Versöhnung zwischen Konfliktparteien kann nur angestoßen werden, indem Vertrauen zwischen Konfliktparteien behutsam aufgebaut und Mechanismen zur gemeinsamen Aufarbeitung von Gewalt und Unrecht entwickelt werden.

[Lesen Sie hier weiter](#)

ANGEBOTE



Die AMAHORO! Ausstellung regt zum Nachdenken an und lädt ein, neue Perspektiven einzunehmen © Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Foto: Jürgen Franke

Wanderausstellung „Amahoro Burundi – Partnerland voller Facetten“

Tauchen Sie ein in die Vielfalt Burundis mit der Wanderausstellung **AMAHORO Burundi – Partnerland voller Facetten**. Sie gewährt vielfältige Einblicke in verschiedene Bereiche wie Wirtschaft, Bildung, Gesellschaft, sowie der (Kolonial-)Geschichte des ostafrikanischen Landes. Sie erzählt auch von der langjährigen AMAHORO! Landespartnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi. Die Ausstellung steht in zwei Versionen zur Verfügung: Als Roll-Ups oder als Hängeausstellung.

Wir bieten auch Eröffnungsworte und Führungen durch die Ausstellung an. Sprechen Sie uns an. Inspiration, wie eine Eröffnung aussehen könnte, bietet die [Eröffnung im Ministerium für Soziales](#).

[Leihen Sie die Ausstellung kostenlos aus.](#)



Verschenken Sie Freude mit handgefertigten Karten aus Burundi

Das Ende des Jahres naht und mit ihm eine Zeit voller besonderer Anlässe. Wie wäre es, wenn Sie Ihre Grüße in diesem Jahr mit Karten aus Burundi versenden? Jede handgefertigte Karte erzählt ihre eigene Geschichte – eine perfekte Möglichkeit, Freude zu teilen. Die Karten mit Umschlag kosten je 2€.

Melden Sie sich gerne bei uns unter bw-burundi@sez.de.

BURUNDI



Die AMAHORO! Landespartnerschaft lebt von Begegnungen. Der Burundi Reiseguide der SEZ soll diese erleichtern. Mit vielen Tipps zu Hotels, Fortbewegung und kultureller Sensibilität unterstützt er Sie dabei, Ihre Reise nach Burundi zu organisieren und das Partnerland Baden-Württembergs schon vor Ihrer Reise besser kennenzulernen.

[Laden Sie hier den Reiseguide kostenlos herunter.](#)



Facing New Realities – Wie der Klimawandel sich im Herzen Afrikas auswirkt

Der Dokumentarfilm „Facing new realities“ beleuchtet in 23 Minuten die Folgen des Klimawandels in Burundi und warum Klimagerechtigkeit wichtig ist. Denn: Burundi selbst trägt nicht wesentlich zu den Treibhausgasemissionen bei, ist aber dennoch von deren Folgen stark betroffen. Der Film steht auf Englisch/Kirundi mit deutschen Untertiteln und auf Französisch/Kirundi mit französischen Untertiteln zur Verfügung.

[Schauen Sie sich den Film hier kostenlos und in voller Länge an.](#)

PROJEKTFÖRDERUNG

Projektbericht **bwirkt! Burundi 2024**

Beitrag von Herbert Geissbauer, Anstoß zur Hoffnung e. V.

Verteilung von Fahrrädern an junge Burundier*innen



Das Projekt verteilte Fahrrädern in Bubanza und Kirundo © FCN

Die Charles Nkazamyampi Stiftung (FCN) verteilte am 22. und 23. Juli 2025 in Kooperation mit Anstoß zur Hoffnung e.V. rund 100 Fahrräder an junge Begünstigte in den Gemeinden Bubanza (Mpanda) und Kirundo (Kigoma). Diese Aktion ist Teil der Initiative zur Jugendförderung und der Entwicklungszusammenarbeit.

Von dieser Geste der Solidarität waren auch die lokalen Vertreter*innen bewegt, die sich gemeinsam mit der Stiftung FCN für die Förderung von Frieden und sozialem Zusammenhalt einsetzen. Nach der Verteilung drückten die Begünstigten ihre tiefe Dankbarkeit aus und betonten, dass diese Fahrräder ihre Mobilität, ihre Pünktlichkeit und ihren Aktionsradius erheblich verbessern werden. Sie berichteten, dass sie vor dieser Spende viele lange Strecken zu Fuß zurücklegen mussten, was sehr zeitaufwändig und mühsam war. Ihre Lebensqualität hat sich dadurch deutlich verbessert.

Alle Begünstigten haben eine Verpflichtungserklärung unterschrieben, in der sie bestätigen, dass sie ein Fahrrad erhalten haben. Sie haben sich auch formell verpflichtet, die Fahrräder nicht zu verkaufen und nur im Sinne der Friedensinitiative zu nutzen.

Es lebe der Friede! Es lebe die Partnerschaft!

Kontakt: Herbert Geissbauer, MGHG1@aol.com, 0171 3412041

[Weitere Informationen zum Verein Anstoß zur Hoffnung](#)

Projektbericht **bwirkt! Burundi 2024**

Beitrag von Anselm Crombach, vivo international e. V.

Gewaltprävention und psychosoziale Unterstützung für Familien



Das Team von Psychologues Solidaires pour le Futur du Burundi während eines Workshops zur Vorbereitung des Projekts 2025. © PSFB.

Das gemeinsame Projekt von vivo international e.V. und Psychologues Solidaires pour le Futur du Burundi (PSF) unterstützt 60 von Gewalt und Armut betroffene Jugendliche und ihre Familien in benachteiligten Bezirken von Bujumbura. Durch psychologische Betreuung und Erziehungsberatung sollen das Risiko erneuter Gewaltausübung verringert, soziale Kompetenzen gefördert und der Zugang zu Bildung verbessert werden. Dazu wurden 10 Sozialarbeiter*innen der „Centres de Développement Familial et Communautaire“ geschult, psychische Erkrankungen zu erkennen und Betroffene weiterzuvermitteln. Zudem wurden durch lokale Psycholog*innen von PSF Interventionen für betroffene Jugendliche angeboten, darunter 31 präventive Maßnahmen und 15 Traumatherapien. Weiterhin fand ein regelmäßiges Gruppenprogramm statt und PSF führte Familienbesuche durch, um elterliche Erziehungskompetenzen zu stärken und Kindesmissbrauch und familiäre Konflikte vorzubeugen. Zusätzlich erhielten Familien finanzielle Unterstützung, um Schulbesuche zu sichern und den Zugang zu einer einfachen Krankenversicherung zu ermöglichen.

Kontakt: Anselm Crombach, anselm.crombach@vivo.org

[Weitere Informationen zum Projekt](#)

Vielversprechende Partnerschaft: Hybride Bildungszentren für junge Menschen in Burundi

Zwischen der Liberating Education Organization (LEO) und Together for Development – Birashoboka (TD-Birashoboka) entsteht eine neue Partnerschaft. Sie zeigt eindrucksvoll,

welches Potenzial entfaltet werden kann, wenn engagierte Menschen mit einer gemeinsamen Vision zusammenkommen. Beide Organisationen sind überzeugt: Bildung ist der Schlüssel, um viele gesellschaftliche Herausforderungen zu überwinden.

Die Erfahrungen, die LEO bereits mit hybrider tertiärer Bildung in Kenia und Indien gesammelt hat, werden nun in Kooperation mit TD-Birashoboka in Burundi umgesetzt. Durch die Kombination digitaler Lernformate mit praxisnahen Präsenzphasen entsteht ein Modell, das Bildung flexibler und zukunftsfähiger macht.

Ziel ist es, innovative hybride Bildungszentren im ländlichen Raum Burundis zu etablieren. Diese sollen jungen Menschen den Zugang zu tertiärer Bildung ermöglichen. Der Aufbau des ersten Zentrums hat bereits begonnen. Mit finanzieller Unterstützung des Landtages Baden-Württembergs und des Staatsministeriums Baden-Württemberg. Ein wichtiger Unterstützer dieses Projekts ist die CDU-Fraktion. Hiermit setzt man ein Zeichen für das gemeinsame Engagement von Politik und Zivilgesellschaft für Bildungsgerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung.

Die SEZ freut sich, die Anbahnung und Vernetzung dieser vielversprechenden Partnerschaft erfolgreich begleitet zu haben. Solche Partnerschaften zeigen: Gezielte Verbindungen, gemeinsame Werte und interkulturelle Kooperation führen zu wirksamen Veränderungen.

[Mehr zu Liberating Education](#)
[Mehr zu Together for Development](#)

BERICHTE AUS DEM NETZWERK



Regionales Kolloquium „Jugend für den Frieden“ im Jahr 2025 in Kigali, Ruanda © RJP-GL

Bericht von RAPRED-Girubuntu e. V.

RAPRED-Girubuntu e.V.: 10 Jahre Partnerschaft, Frieden und Versöhnung

Am 20. September 2025 feierte unsere Organisation RAPRED-Girubuntu e.V. Jubiläum: Seit zehn Jahren engagieren wir uns aktiv für die Förderung von Frieden, Versöhnung und ganzheitlicher Entwicklung von Gemeinschaften in Afrika. Es war eine Gelegenheit, die Erfolge der Vergangenheit zu feiern und nach vorne zu blicken, um uns noch stärker für Frieden und nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

In diesen zehn Jahren haben wir mehrere Projekte durchgeführt. Einige Beispiele:

- Zusammen mit den Caritas-Wissenschaften der Universität Freiburg hat RAPRED-Girubuntu im Rahmen der [Girubuntu Peace Academy](#) zu Frieden und Versöhnung geforscht und damit zu einem besseren Verständnis der Dynamik von Frieden, Versöhnung und Heilung von Gemeinschaften beigetragen.
- Durch weniger Armut und mehr Ernährungssicherheit mehr Frieden erreichen. Gefördert von der SEZ und Action Hoffnung unterstützt der Verein solche Projekte in Burundi, Kenia und Ruanda.

RAPRED-Girubuntu ist zusammen mit den Caritas-Wissenschaften Mitbegründer des [Netzwerks junger Menschen für den Frieden in Afrika der Großen Seen \(RJP-GL\)](#) im Rahmen des Projekts „[Cluster Friedensförderung](#)“ der Universität Freiburg.

Zukunftsperspektiven

Für die nächsten Jahre plant RAPRED-Girubuntu die Gründung des Girubuntu Center, eines multidisziplinären Zentrums für Bildung, Versöhnung und Heilung. Es wird Räume für Begegnung, gemeinschaftlichen Dialog und „Sangwe Spaces“ umfassen, die Orte der Hoffnung und Einheit sind.

[Lesen Sie hier mehr zum Verein](#)

Kontakt:

Dr. Déogratias Maruhukiro, RAPRED-Girubuntu e. V., deogratias.maruhukiro@theol.uni-freiburg.de



Titelbild des Kalenders „On these days in Germany“ 2026 © Black Academy

Bericht der Black Academy

On These Days 2026: Schwarze Geschichte und Kunst weltweit feiern

Die neueste Ausgabe 2026 des Kalenders „On These Days (OTD)“ der Initiative Black Academy ist gerade erschienen. Nachdem 2024 der Schwerpunkt auf „Afrikanische Widerstandskämpfer*innen“ und 2025 auf „Schwarze Persönlichkeiten und Aktivitäten in Deutschland“ lag, setzt die diesjährige Ausgabe die Reise fort und stellt die Stimmen, Werke und Vermächtnisse Schwarzer Künstler*innen in Deutschland und darüber hinaus in den Mittelpunkt.

Mit ihrem Wandkalender 2026 bietet die Black Academy zwei detaillierte Einblicke in die Landespartnerschaft und das Partnerland Burundi. Im Februar erfahren die Leser*innen anlässlich des Tags der nationalen Einheit in Burundi mehr über die Geschichte Burundis und im Oktober erleben sie Arthur Bans Performance aus dem Theaterprojekt „*THE INGABO – A Night to Fall*“.

Der Kalender erscheint in englischer und deutscher Sprache und würdigt jeden Tag das Leben Schwarzer Menschen in Deutschland, während er Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als kollektiven Akt der Erinnerung und Bildung miteinander verbindet.

[Bestellen Sie den Kalender hier](#)

Bericht von Dr. Déogratias Maruhukiro, Universität Freiburg

Kolonialismus und Konflikte in der Region der Großen Seen: Vergiftetes Erbe und aktuelle Dynamiken

Der Kolonialismus in der Region der Großen Seen in Afrika hat ein zutiefst zerstörerisches Erbe hinterlassen, das die heutige Konfliktdynamik weiterhin anheizt. Durch die Auferlegung willkürlicher Grenzen, die Bevorzugung bestimmter Gemeinschaften gegenüber anderen und die Errichtung autoritärer Herrschaftssysteme haben die Kolonialmächte den Grundstein für anhaltende identitäre und politische Spannungen gelegt. Aus kultureller und religiöser Sicht hat das Kolonialsystem mit Unterstützung von Missionaren traditionelle Glaubenssysteme zerstört und damit ein kulturelles und religiöses Vakuum geschaffen. Dieses vergiftete Erbe manifestiert sich heute in wiederkehrenden Konflikten, ausgenutzten ethnischen Rivalitäten und anhaltenden regionalen Einmischungen. Das Verständnis der Zusammenhänge zwischen früheren kolonialen Praktiken und der aktuellen Gewalt ist unerlässlich, um die Geopolitik der Konflikte in der Region der Großen Seen in Afrika zu verstehen und nachhaltige Lösungen auf der Grundlage von historischer Gerechtigkeit, Versöhnung und integrativer Regierungsführung in dieser strategisch wichtigen Region Afrikas zu entwickeln.

[Lesen Sie hier den Artikel](#)

Kontakt:

Dr. Déogratias Maruhukiro, Universität Freiburg, deogratias.maruhukiro@theol.uni-freiburg.de

Bericht von SES

Mit dem Senior Expert Service (SES) in Burundi

Die Länderpartnerschaft lebt durch persönliche Begegnungen und Austausch. Dies wird durch den SES ermöglicht, eine Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+).

Die Zusammenarbeit mit dem **Centre Multiculturel Allemand** an der Universität von Burundi in Bujumbura konnte dieses Jahr, dank der engagierten SES-Expertin aus München, Frau Christiana Engelmann, fortgesetzt werden, mit dem Ziel, die Prüfungsvorbereitungen auf die B1-Deutschprüfungen des Goethe Instituts zu verbessern. Für die Unterstützung des Aufbaus des neuen **Friedenszentrums** in Nyanza-Lac in der Provinz Rumonge hat sich hingegen die SES-Senior Expertin, Dipl.-Psych. Astrid Thome, entschieden. Nach dem 2-monatigen ehrenamtlichen Einsatz des Senior Experten, Herr Thomas S. Kohl, in der **Lehrwerkstatt für Berufsbildung CPEI** in Bujumbura, die mit Hilfe von Burundikids e.V. aufgebaut wurde, fasste er zusammen: „*Es gibt erheblichen Bedarf an Ausbildung für die Ausbilder*“. Ein weiterer Einsatz in diesem Jahr wird von dem Senior Experten, Henry Rauner, aus Rottweil durchgeführt, der über 50 Jahre Berufserfahrung im Bankensektor verfügt und im November die Kooperative **SUMACO Microfinance** in Nyanza-LAC unterstützen wird.

Kontakt:

Annette Turmann, Senior Expert Service, a.turmann@ses-bonn.de, www.ses-bonn.de

KUNST UND KULTUR AUS/MIT BURUNDI



Mit seinen Worten inspirierte Autor Gaël Faye die Jugend. Philine Sauvageot (links) moderierte und Isabel Lienenkämper (rechts) dolmetschte. © Sebastian Wenzel

Die Geschichte Ruandas aufarbeiten: Lesung von Gaël Fayes Jacaranda

Sein Debütroman *Petit Pays*, dt. *Kleines Land*, machte ihn 2017 zum Nachwuchsstar der französischen Literaturszene. Seit 2025 ist dieses Buch auch [Pflichtlektüre für das Französisch-Abitur in Baden-Württemberg](#). Am 25. September 2025 kam der Autor Gaël Faye nach Stuttgart, um sein neuestes Werk *Jacaranda* vorzustellen.

[Lesen Sie hier weiter](#)

VERANSTALTUNGEN

Schaffen Sie sich einen Überblick über Events [zur AMAHORO! Landespartnerschaft und zu Burundi](#) über den [SEZ Veranstaltungskalender](#).

[Tragen Sie gerne auch Ihre Events zu Burundi](#) ein und erreichen Sie somit mehr Menschen und Sichtbarkeit!

4. Dez., 16:00 – 19:00 Uhr

[Noeli Nziza – Jahresabschlussfeier der SEZ \(Stuttgart | SEZ\)](#)

18. Dez., 09:00 – 16:00 Uhr

[Le Travail pour la paix en période de mutation et de crise: construire des ponts de paix et façonner l'avenir dans la région des Grands Lacs \(Freiburg | Universität Freiburg\)](#)

AMAHORO! in den Medien

Der AMAHORO! Medienspiegel zeigt eine Auswahl von verschiedenen Artikeln mit Bezug zu Aktivitäten, Projekten und Neuigkeiten aus dem Netzwerk der Engagierten in und zu Burundi bzw. Baden-Württemberg!

Sie haben veröffentlichte Artikel zur Ihren Aktivitäten, Projekten und Neuigkeiten? Senden

Sie sie uns gerne an bw-burundi@sez.de.

Zeitraum: September bis November 2025

*Hinweis: Für die Inhalte sind die Verfasser*innen der Artikel verantwortlich. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.*

- **Colonialisme et conflits dans la région des Grands- Lacs: Héritages empoisonnés et dynamiques contemporaines**
- **Von Projekt zu Praxis: Der Bau energiesparenden Öfen wird gemeinschaftlich fortgesetzt**
- **Jeunesse des Grands-Lacs : De Kigali, un appel pour l'Inclusion dans les Processus de Paix**
- **Interview mit Prof. Dr. Raymond Bimazubute zum Thema “Was können Menschen aus Burundi und Baden-Württemberg voneinander lernen?” beim Bodensee Business Forum**
- **Friedensarbeit mitten im Konflikt? - Interview mit Pater Dr. Déogratias Maruhukiro**